Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2011)

Heft: 95

Artikel: Christens Auswanderergeschichte

Autor: Limbau, Jerry

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1041516

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

come from Leuzingen in Canton Bern. John Kaserman (1838-1909) and his father Samuel Kaserman (1807-1882) were among the first Swiss to buy land in the area that became Belvidere. The Kasermans wrote letters to friends in Ohio, it is said, and to relatives in Switzerland to encourage other Swiss to move to Franklin County.

I'll have to dig into Dr. E. O. Kaserman's collection of Belvidere materials and see what further he has preserved.

Sig. Jerry Limbaugh

Christens Auswanderergeschichte

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Stefan Hubschmid

Die überlieferte Geschichte sagt, dass am 30. Mai 1869 Christian Amacher, seine Frau Anna und ihre vier Kinder Christian jr., John, Anna und Margret sowie die Familien von Peter Schild und Christian Ruef ihre Schweizer Heimat verliessen und mit dem Zug nach Frankreich zum Seehafen von Le Havre reisten, wo sie den Dampfer „Cimbria" nach Amerika betraten.

Nach einer Reise von 11 Tagen erreichte das Schiff Mitte Juni 1869 New York (Castle Gardens). Die Ausgewanderten hielten sich mit ein paar Freunden für zwei Monate in New York auf. Dann fuhren sie mit einem Dampfer nach Norfolk in Virginia weiter, wo sie in einen Zug nach Chattanooga, Tennessee stiegen. Sie trafen am Abend in Chattanooga ein, wo sie übernachteten. Am nächsten Morgen fuhren sie nach McMinville im selben Bundesstaat weiter. Dort kauften sie Kochgeräte und Werkzeuge, mieteten Ochsenwagen und machten sich in die Schweizer Kolonie Gruetli auf, gelegen auf dem Cumberland Plateau in Grundy County, Tennessee.

Ende 1869, in ihrem ersten Jahr, zählte die Schweizer Kolonie Gruetli um die 80 Schweizer Siedler. 1872 erreichte die Siedlung mit über 100 Familien ihren Höhepunkt. Bald nach 1875 begann die Kolonie zu schrumpfen. Einige Siedler blieben zwar und wurden erfolgreiche Bauern, doch die meisten Kolonisten suchten ihr Glück anderswo. Christian Amacher zog in den späten 70ern in die Belvidere Community im nahegelegenen Franklin County, Tennessee, wo er vorher nach Arbeit gesucht hatte.

Christian starb am 22. Januar 1900 in seinem Haus nahe Belvidere, Franklin County, Tennessee. Seine Frau Anna starb am 5. Februar 1909. Beide sind im Kasermann-Friedhof nahe Belvidere begraben. Sie hatten insgesamt acht Kinder.

Eine von Dr. E. O. Kasermann aufbewahrte Familienaufzeichnung beschreibt die Familie wie folgt:

"Christian Amacher siedelte sich mit einer grossen Familie aus der Schweiz kommend in Gruetli, Grundy County, Tennessee an, wo es ihm nicht gelang, den Lebensunterhalt für seine grosse Familie zu bestreiten. Seine Söhne arbeiteten als Knechte und seine Töchter als Dienstmädchen. 1876 verrichtete Christian Amacher Zimmermannarbeiten in einer Wohnstätte und Scheune, die damals von John Kasermann erbaut wurden. Später verliess er die Schweizer Kolonie Gruetli und zog nach Belvidere. Seine Söhne und Töchter waren fleissige, harte Arbeiter. So fanden sie bald Beschäftigung als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und konnten später Eigenheime gründen. Die Amacher sind sparsame Leute, die meisten besitzen nun gemütliche Heime und gehören zu den angesehensten Mitgliedern der Belvidere Community."

Ein Urenkel erzählte mir einmal, dass Christian und Anna vom Berg nur mit einem Pferd, einer Kuh und einem Fuhrwerk, das mit Kindern beladen war, herunterkamen.

Christian Amacher war von Beruf Schreinermeister oder Zimmermann. In Belvidere wirkte er mit Ulrich Zimmermann, Henry Solomon und anderen zusammen beim Bau verschiedener Gebäude mit.

Ulrich Zimmermann und seine Frau Anna stammten von Habkern. Die Schweizer Kolonie Gruetli wurde offenbar irgendwie von der Schweizer Regierung gefördert. Die Geschichte berichtet, dass eine Schweizer Auswanderungs-Gesellschaft Kapitän Eugen H. Plumacher 1867 in die Vereinigten Staaten entsandte, um einen passenden Standort für eine Ansiedlung ausfindig zu machen. US-Präsident Andrew Johnson, ein Einheimischer aus Ost Tennessee, lenkte die Suche nach Tennessee. John Hitz , der Schweizer Generalkonsul und politischer Beauftragter der Schweizer Regierung, spielte auch eine aktive Rolle im Projekt. Peter Staub, ein Schweizer Geschäftsmann und einmaliger Bürgermeister von Knoxville in Tennessee, kaufte das Grundstück für die Kolonie. Augenscheinlich warben die Promotoren in der Schweiz, um Käufer für Grundstücksparzellen in der Kolonie anzuziehen (Ich bin jedoch nicht sicher, ob Christian Amacher wirklich etwas für seinen erhaltenen Anteil bezahlen musste). Von 1869 bis 1872 übersiedelten etwa 100 Familien aus der Schweiz nach Gruetli. Manche wie Christian Amacher verliessen die Kolonie nach wenigen Jahren. Es heisst, dass manche sich von den Promotoren getäuscht oder betrogen gefühlt haben (Ich frage mich, ob eine Werbeschrift oder ein Inserat sich bis heute erhalten hat).

Die Familie Amacher reiste mit der Familie von Peter Schild (1830-1912) und dessen Frau Margarita Ruef (1833-1890) nach Gruetli. Ich vermute, dass Margarita eine Verwandte von Christians Frau Anna Ruef war. Denn die Schild Familie stammte von Brienz.

Mehrere der Belvidere-Siedler wie die Amacher und Zimmermann befanden sich vorher in der Schweizer Kolonie Gruetli. Doch viele (unter anderem die Familie Meister) hatten sich zuerst im Norden niedergelassen (vor allem im Bundesstaat Ohio) und zogen dann im Zeitraum 1830-50 nach Belvidere.

Die Familie Kasermann siedelte sich um 1838 in Ohio an, Berichten zufolge von Leuzigen im Kanton Bern kommend. John Kasermann (1838-1909) und sein Vater Samuel Kasermann (1807-1882) gehörten zu den ersten Schweizern, die Land in der Gegend kauften, die zu Belvidere wurde. Die Kasermann schrieben Freunden und Verwandten in der Schweiz Briefe, um weitere Schweizer zu ermutigen, nach Franklin County zu ziehen.

Ich werde vielleicht in Dr. E. O. Kasermann's Belvidere Materialsammlung behutsam nach weiteren Erkenntnissen suchen.

Sig. Jerry Limbau